



Geboren, gefördert, genormt

**Was eine gute frühe Kindheit
ausmacht**

Referat in Schaan, 03.11.2025

Prof. Dr. Margrit Stamm

**Professorin em. an der Universität Fribourg-CH
Forschungsinstitut Swiss Education**

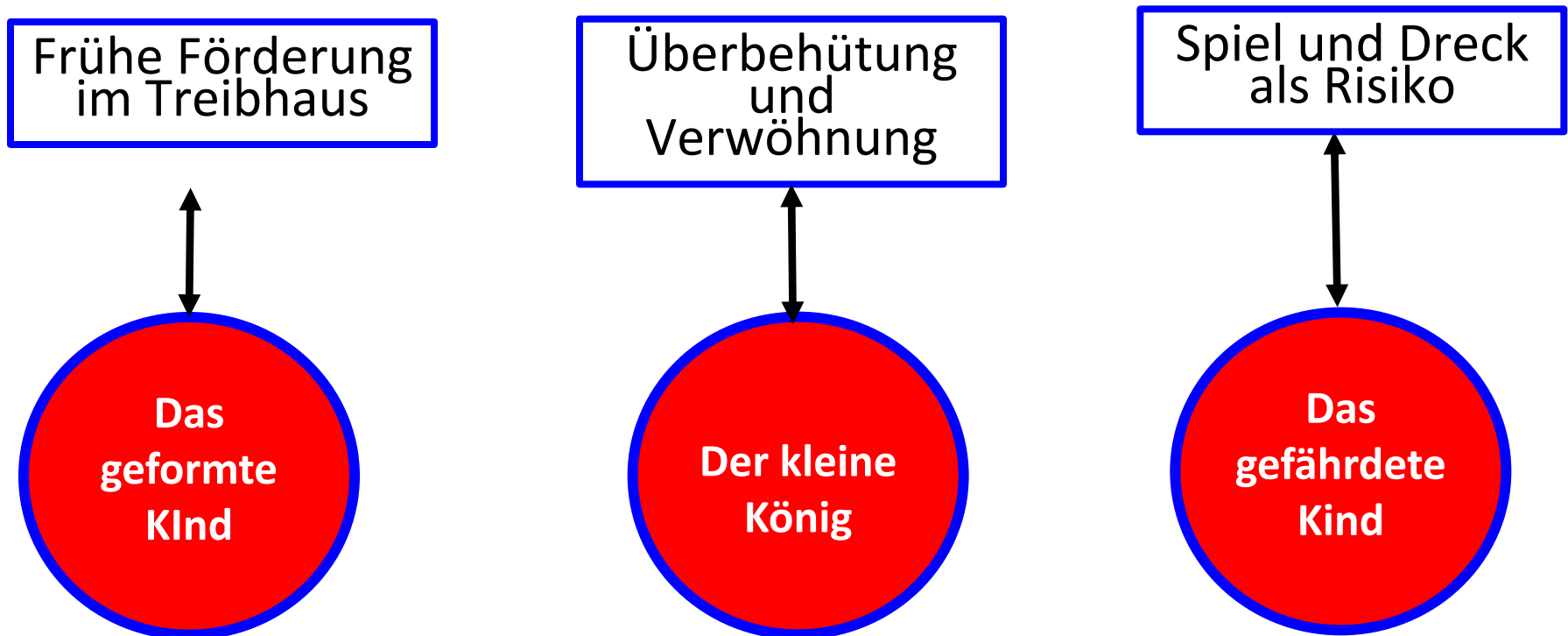


Meine Thesen

These 1: Eine möglichst frühe Förderung ist unabdingbar für ein gutes Aufwachsen.

These 2: Behütung und Kontrolle der Kinder werden übertrieben.

These 3: Das freie Spiel ist ein Risiko und der Dreck auch.





Frühe Förderung als Treibhaus



**Geformte
Kinder**

These 1

Eine möglichst
frühe Förderung
ist unabdingbar
für ein gutes
Aufwachsen.



- Schulähnlich organisierte Frühförderkurse sind in.
- Abschaffung des Begriffs «Bereitsein». Kinder sind zu formbaren Tonklumpen geworden.

Geformte Kinder

- Eltern als Maximierer.
- Die Macht der Lernindustrie: «Pädagogisch wertvoll».
- Kinder als Konsumenten (Handy, Eltern als Modelle...).
- Überstimulation mit zu vielen Angeboten.
- Wichtiger: Eigenaktivitäten und alle Sinnesorgane unterstützen (Singen, Reimen, Vorlesen, gemeinsames Spiel, Gebrauch von Grob- und Feinmotorik, Fantasie, Kreativität, Natur).



Überbehütung und Verwöhnung



**Kleine
Könige**

These 2

**Behütung und
Kontrolle der
Kinder werden
übertrieben.**

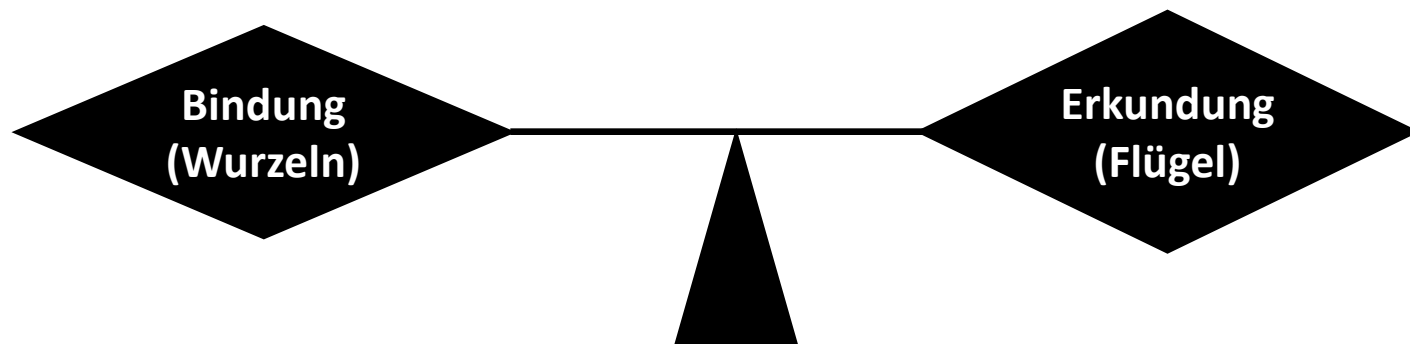


- Nicht strafen, nicht zwingen, nicht schimpfen? Bedürfnisorientierte Erziehung?
- Nein, eine ausschliesslich bedürfnisorientierte Erziehung macht Kinder nicht stark. Sie werden zu kleinen Königen.

Die Bindungsforschung wird oft falsch verstanden

Verlässlich und feinfühlig

Unterstützung von
Neugierde und Risiko





Kleine Könige

- erwarten, dass ihre Bedürfnisse immer sofort befriedigt werden;
- lassen sich von Misserfolgen schnell entmutigen;
- lernen nicht, sich in eine Gruppe einzufügen, sich zurückzunehmen und warten zu können.



Spiel und Dreck als Risiko



**Gefährdete
Kinder**

These 3
**Freies Spiel und
Dreck sind ein
Risiko.**



- **Schlechte Karten für das freie Spiel:** Aufgeschürftes Knie? Sturz vom Fahrrad? Magenverstimmung? Zahnfraktur? Sicherheit um jeden Preis.
- Aber: Freies Spielen ist der Beruf des Kindes, die beste Art des Lernens. Spielen macht widerstandsfähig.

Gefährdete Kinder

- **Nur noch 20 Minuten im Freien:** Spielzeit hat seit 2010 um 1/3 abgenommen.
- **Kinder lieben Dreck** – Eltern gar nicht. Doch Dreck ist so wichtig wie Wutausbrüche (Stärkung des Immunsystems).
- **In Watte gepackte Kinder ...**
 - lernen, dass Aufwachsen gefährlich und Sauberkeit eine Garantie für Gesundheit sei.
 - können nicht Hürden überwinden und Grenzen austesten.
- Kleine Kinder sind keine Porzellanpuppen, sondern widerstandsfähige Geschöpfe.



Die frühe Kindheit neu denken

Ein Kompass in drei Punkten

These 1: Eine möglichst frühe Förderung ist unabdingbar für ein gutes Aufwachsen. Ja, aber ganzheitlich.

These 2: Behütung und Kontrolle der Kinder werden übertrieben. Ja.

These 3: Das freie Spiel ist ein Risiko und der Dreck auch. Nein.





Auf positive Autorität und Flügel setzen

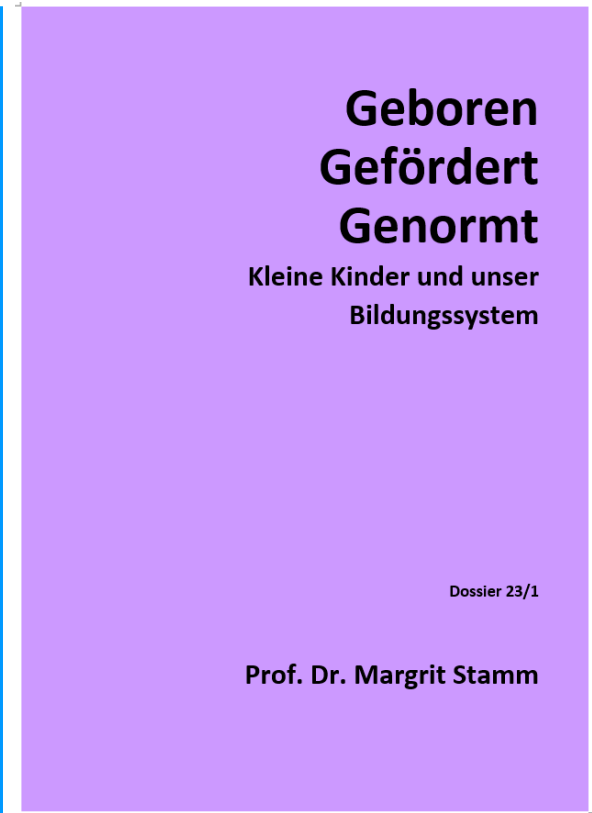
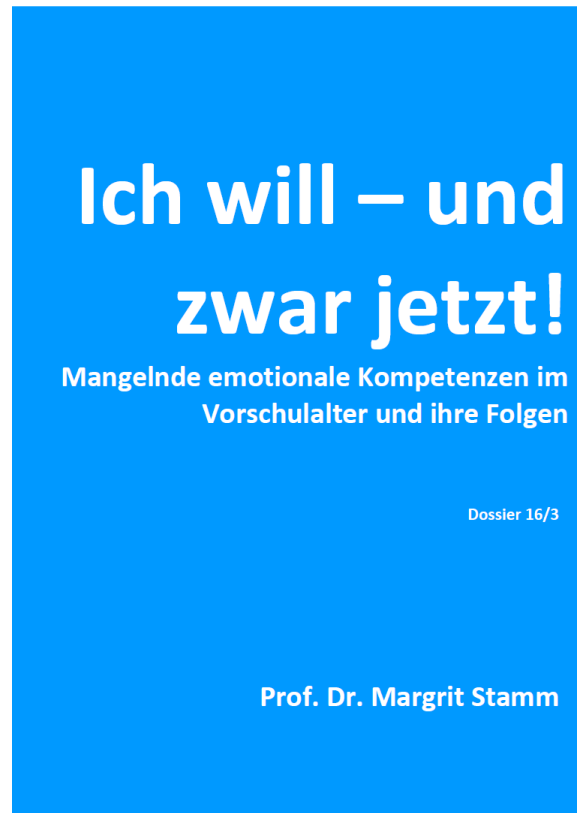
- **Reichhaltige Kinderwelten sind der Kern von Förderung. Gebt den Kindern Flügel!** Eine zu grosse Nähe zum Kind korrigieren. Kinder brauchen Wurzeln (sicherer Hafen) und Erkundung (Flügel). Aber als Erwachsene verfügbar sein (kein Phubbing).
- **Orientierung geben, Modell sein, sich durchsetzen:** Von der Rolle als maximale Dienstleister wegkommen. Mit vereinbarten Regeln Halt geben. Sich durchsetzen und nein sagen können (das ist eine Frage des Wie!).
- **Mehr freies Spielen draussen.** Das Spiel ist der wichtigste Entwicklungsmotor (Förderung psychischer Widerstandsfähigkeit).



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.margritstamm.ch

Dossiers: -> Forschung -> Publikationen -> Dossiers



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.margritstamm.ch



Mein Podcast «Education to go» (2024 -2025)

Auf allen Podcast Portalen und Apps oder margritstamm.ch



**Produzent
Dominic
Dillier (SRF 3)**



**Roland Reichenbach
Prof. Allgemeine
Pädagogik Uni ZH**



**Prof. Dagmar Pauli, Kinder
und Jugendpsychiaterin Uni
ZH**



**Dr. Gerhard Pfister,
Dr. phil. Nationalrat Die Mitte**



**Urs Leuthard,
Journalist/Leiter
Bundeshausredaktion SRF**



**Patti Basler
Comedienne
Erziehungswissenschaftlerin**